



Mobilmachung mit System

Mobile Lösungen müssen strategisch konzipiert werden, damit ihr Potenzial voll ausgeschöpft werden kann. **Die Vielzahl der Gerätetypen und Systeme macht einen hybriden Ansatz erforderlich**, der spezifisch entwickelte Teile mit plattformunabhängig verwendbaren Bausteinen verbindet.

Dr. Josef Brewing

Mobile IT-Systeme gibt es schon lange, aber dass sie zu Trendsettern der IT-Technologie werden, ist eine neue Entwicklung. Die Nutzerzahlen von Smartphones und Tablet-PCs gehen steil nach oben, schon sprechen Marktauguren von der Ablösung des herkömmlichen PCs durch diese neue Generation mobiler Geräte.

Das mag verfrüht sein, aber mit ihrer massenhaften Verbreitung haben mobile Systeme die Grenzen der ursprünglich auf den privaten Bereich ausgerichteten Anwendungen überschritten. Mittlerweile haben auch die Unternehmen die Möglichkeiten mobiler IT erkannt, und es gehört für viele bereits zum guten Ton, Kunden, Geschäftspartnern oder Mitarbeitern eine App zur Verfügung zu stellen.

Im Kielwasser des Trends wollen viele Unternehmen einfach Präsenz zeigen, und so lassen sich manche verführen, mobile Anwendungen schnell zu entwerfen, zu programmieren und kurzfristig auf den Markt zu bringen. Ein solches Vorgehen ist jedoch alles andere als strategisch; dem eigentlichen Potenzial der mobilen Systeme wird man dadurch auch nicht gerecht. Schließlich können und sollen mobile Systeme die eigenen Geschäftsprozesse unterstützen und erweitern.

Bei der Umsetzung mobiler Strategien sind Unternehmen im Vorteil, die ihre Produkte in digitaler Form anbieten bzw. kein physisches Produkt vertreiben. In diesen Sektoren sind die ersten mobilen Lösungen schon auf dem Markt.

Mobile Online-Shops

Als Nächstes werden sich Online-Shops auf breiter Front in der mobilen Welt etablieren. Prozesse wie Bestellen, Kaufen oder Buchen lassen sich dort ideal abbilden. Der mobile Vertriebskanal wird deshalb schon bald gleichberechtigt neben den anderen stehen.

Wie die klassischen Vertriebswege muss auch der mobile direkt in die Geschäftsprozesse integriert werden. Lösungen, die Daten erst noch für mobile Endgeräte aufbereiten müssen oder die Informationen

mobil nur zeitversetzt zur Verfügung stellen können, werden deshalb keine Zukunft haben.

Während einige Unternehmen bereits mit Hochdruck am Einstieg in die mobile Welt arbeiten, tun sich andere bei der Realisierung entsprechender Vorhaben erheblich schwerer. Haben sich in der IT die Technologien in den letzten Jahren meist in Richtung einer Standardisierung bewegt, so ist auf dem Sektor mobiler Systeme davon noch wenig zu sehen: Hier besteht eine große Vielfalt unterschiedlicher Techniken, Systeme, Plattformen und Gerätetypen, die untereinander meist kaum kompatibel sind.

Unternehmen müssen jetzt handeln

Wie in der Frühzeit des PCs müssen sich Unternehmen entscheiden, für welche Systeme sie ihre mobilen Lösungen entwickeln wollen und über welchen App Store sie vertrieben werden sollen. Unterschiedliche Kundenkreise bevorzugen dabei unterschiedliche Plattformen, nicht jedes im Markt verfügbare System ist deswegen auch schon zukunftssicher, und eine falsche technische Entscheidung kann schnell zu einer strategischen Sackgasse werden.

Unternehmen müssen einen pragmatischen Weg einschlagen. In technischer Hinsicht empfiehlt sich ein hybrider Ansatz, der plattformspezifisch entwickelte Teile mit plattformunabhängig verwendbaren Bausteinen mischt. Sind die Kernprozesse systemunabhängig und mit Schnittstellen erstellt, lassen sich neue Gerätetypen schnell einbinden.

Kein Unternehmen sollte darauf warten, bis es das entsprechende Know-how selbst aufgebaut hat, sondern gleich mit Partnern zusammenarbeiten, die im Bereich mobiler Lösungen über umfassende Erfahrungen verfügen und wissen, welche Werkzeuge zu welchen Aufgaben passen. Gründliche Planung und professionelle Implementierung sind jedenfalls auch bei mobilen Systemen unverzichtbar. Die neuen Geräte mögen vielleicht aussehen wie Gadgets, dennoch handelt es sich um „richtige“ IT. [rm]

DER AUTOR



Dr. Josef Brewing ■
Geschäftsführer der adesso mobile solutions GmbH in Dortmund